



# Vollendete Grazie

Auf der Bühne, im Museum oder in der Mode: Diese Frauen haben Anmut in ihrer reinsten Form gefunden

**Leslie Heylmann, 34, erste Solistin im Hamburg Ballett John Neumeier**

*„Wir Tänzerinnen lernen von klein auf, uns auf eine grazile, zierliche und ästhetische Art zu bewegen. Für mich geht es bei Anmut aber nicht nur um die äußerliche Erscheinung. Sowohl im Leben als auch auf der Bühne ist die höchste Form der Anmut, wenn die wahren Gefühle der Menschen sichtbar werden. Und uns so einen Blick auf die Seele gewähren.“*



**Isabell von Maltzahn, 36, Modistin**

„In meinem Atelier fertige ich Hüte nach Maß. Für jede Frau die richtige Kopfbedeckung, eine, die nicht nur zu unserem Äußeren, sondern auch zum Inneren passt. Denn dort liegt der Schlüssel zur Anmut: Tragen wir Garderobe, die uns entspricht, fühlen wir uns wohl und sicher. Wir sind behütet und können uns ganz auf unseren inneren Zauber und unsere Attraktivität verlassen.“

**Andrea Kutsch, 46, Pferdetrainerin und Präsidentin der Andrea Kutsch Akademie**

„Ich habe mein Leben der Aufgabe gewidmet, in meiner Akademie den Menschen die unübersehbare und faszinierende Anmut der Pferde zu vermitteln. Denn es öffnet ihre Herzen und ermöglicht einen besseren Zugang zu sich selbst, zur Natur und zum Lebensumfeld.“



**Dr. Sandra Schmidt, 39, Kuratorin für Alte Meister**

„Die Personifizierung der Anmut in Gestalt der Liebesgöttin Venus oder der drei Grazien bot Künstlern die Möglichkeit, die Ideale weiblicher Schönheit verbunden mit Verführungskraft und subtiler Erotik zu thematisieren. Für mich verkörpert die Blumengöttin Flora des flämischen Meisters Jan Massys in der Hamburger Kunsthalle

all diese Eigenschaften. Sie ruht anmutig und sinnlich, mit makelloser Alabasterhaut und in gezierter Pose auf einer Steinbank, blickt den Betrachter einladend und herausfordernd an und bleibt doch rätselhaft.“

